

physiologischen Verbrennung nicht mehr die Rede sein kann, nennt Wiesner die hier zu beobachtenden Oxydationsvorgänge „tote Oxydation“. Bei 130° findet bemerkenswerter Weise eine stärkere CO₂-Exhalation und O₂-Aufnahme statt als dies während der mit der Gährung korrespondierenden physiologischen Verbrennung der Fall war. Beide Prozesse sind das Werk von Oxydasen, denn dieselben Erscheinungen kehrten wieder, wenn die Abtötung des Organismus durch rein chemische Mittel erfolgt und dann noch auf Entfernung der Fermente hingewirkt worden war. Bei 190° erfuhr die tote Oxydation eine rapide Verminderung ohne jedoch gänzlich aufzuhören, vermutlich durch Ausschaltung der Fermentwirkung, die in bedeutend geschwächtem Maße — vielleicht durch einen anorganischen Katalysator — fortgesetzt wurde, um zwischen 200°—205° völlig eingestellt zu werden. Da aber auch hier noch eine weitere minimale Sauerstoffaufnahme stattfand, liegt die Vermutung eines getrennten, wenn auch korrelativen Ablaufes beider Prozesse, etwa durch das Wirken zweier verschiedener entsprechender Enzyme nahe. Ganz analoge Verhältnisse bezüglich physiologischer Verbrennung und toter Oxydation wurden bei getrockneten, bezw. getöteten Blättern von *Eupatorium adenophorum* beobachtet. nur erschienen die entsprechenden Temperaturgrenzen der Hefe gegenüber nach unten verschoben.

Botanische Sammlungen, Museen, Institute etc.

In den botanischen Instituten von Buitenzorg hat eine organisatorische Änderung Platz gegriffen. Der Name „s Lands Plantentuin“ kommt in Wegfall, dafür ist die offizielle Bezeichnung fortan „Département de l'Agriculture“. Direktor bleibt M. Treub. Die „Annales du Jardin botanique de Buitenzorg“ behalten ihren Namen, ebenso die „Icones bogorienses“; dagegen wird das Bulletin fortan heißen „Bulletin du Département de l'Agriculture“.

Trotter A. e Cecconi G. *Cecidotheca italica*. Von diesem Exsikkatenwerke sind bisher 12 Hefte (300 Arten) erschienen. Preis pro Heft 10 Fres. Auskünfte erteilt Prof. A. Trotter in Avellino, Italien.

Flora Stiriaca exsiccata. Herausgegeben von Dr. August v. Hayek. 1. u. 2. Lieferung (Nr. 1—100). Wien, Dezember 1904.

Mit diesem schön ausgestatteten, preiswürdigen (Preis K 32 pro Zenturie) Exsikkatenwerke liefert Verfasser neuerdings einen sehr wertvollen Beitrag zur Kenntnis der steirischen Landesflora. Die *Schedae* sind nach dem bewährten Muster von Dörfners „Herbarium normale“ zusammengestellt; die Literaturnachweise wurden mit großer Sorgfalt behandelt. Bei den Standortsangaben

finden sich außer dem Fundorte stets auch Substrat und Meereshöhe erwähnt. Zu *Narcissus stelliflorus*, *Sabulina* (früher *Alsine*) *setacea*, *Echinops spaerocephalus*, *Allium ochroleucum* und *Hieracium glabratum* f. *glabratiforme* hat Autor kritische Bemerkungen gemacht. Neu beschrieben werden *Gentiana Norica* f. *Anisiaca* Nevole und *Petasites Rechingeri* (*albus* × *hybridus*) Hayek. *Rumex nivalis* ist neu für Steiermark. Eine besondere Zierde der Zenturie, die auch sonst eine Menge seltener Pflanzen enthält, bildet die schon in Dörfners „Jahreskatalog pro 1904 der Wiener botanischen Tauschanstalt“ beschriebene *Poa Stiriaca* Fritsch et Hayek.

Vierhapper.

Botanische Forschungsreisen.

Die Herren Prof. Dr. F. v. Höhnel und Prof. Dr. V. Schiffner haben eine Reise nach Korsika unternommen.

Dr. Karl Rechinger hat eine botanische Forschungsreise nach Samoa angetreten: er beabsichtigt, auf der Hinreise Nordamerika, auf der Rückreise Australien, Java und Ceylon zu besuchen.

Prof. Dr. L. Adamović in Belgrad hat, subventioniert durch die kais. Akademie der Wissenschaften in Wien, eine auf mehrere Monate berechnende Forschungsreise durch die Balkanhalbinsel angetreten.

Notizen.

Prof. H. F. Roberts in Manhattan, Kansas U. S. (Agricultural college, Departement of botany), plant experimentelle Untersuchungen über Variation und Mutation bei *Viola*. Er wendet sich an europäische Botaniker mit der Bitte um Zusendung von Material (Samen, lebende Pflanzen). Er ist zu Gegenleistungen bereit.

Ein reichhaltiges Herbarium der europäischen Flora, enthaltend 4725 Arten und Varietäten in zusammen ca. 10.000 Exemplaren, wissenschaftlich geordnet und vorzüglich erhalten, ist zu verkaufen. Preis nach Uebereinkommen. Nähere Auskünfte erteilt Marianna Studniczka, k. k. Artillerie-Ingieurswitwe in Barcola bei Triest. Villino Marianna.

Zur gefälligen Beachtung der Direktionen der botanischen Gärten.

Mit der Direktion des botanischen Gartens der Franz Joseph-Universität in Kolosvár bin ich seit 1. September 1903 von dem ungarischen Kultusminister betraut und ich leite diesen Garten

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1905

Band/Volume: [055](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: [Botanische Sammlungen, Museen, Institute etc. 209-210](#)